

FELIX LONGOLIUS

BRAHMSALLEE 41  
20144 HAMBURG

---

Felix Longolius • Brahmsallee 41 • 20144 Hamburg

Telefon 00494035775757  
Telefax auf Anfrage  
E-Mail felix.longolius@gmail.com

Landgericht Berlin  
Zivilkammer (Vereinsrecht)  
Littenstraße 12–17  
10179 Berlin

---

Hamburg, den 19. März 2026

## **ANTRAG AUF BEWILLIGUNG VON PROZESSKOSTENHILFE**

### **Antragsteller:**

Felix Konstantin Longolius  
Brahmsallee 41  
20144 Hamburg

### **Beklagte:**

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)  
vertreten durch den Parteivorstand  
Wilhelmstraße 141  
10963 Berlin

### **I. Antrag**

Hiermit beantrage ich die Bewilligung von Prozesskostenhilfe **unter Beiordnung eines Rechtsanwalts** für die beabsichtigte Klage gegen die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD).

Ich beabsichtige, Klage zu erheben auf:

1. **Feststellung**, dass die Behandlung meines Schreibens vom 20. Dezember 2025 durch die Bundesschiedskommission der SPD als „gegenstandslos“ rechtswidrig war.
2. **Verpflichtung** der Beklagten, über mein Schreiben unter Beachtung rechtsstaatlicher Mindeststandards erneut zu entscheiden.
3. **Zahlung einer Entschädigung** in Höhe von 50.000 EUR wegen immaterieller Schäden, die aus der rechtswidrigen Behandlung meines Vorbringens resultieren.
4. **Hilfsweise**: Aufhebung der Entscheidung der Bundesschiedskommission vom 17. März 2026 (AZ: AR 4/2025).

## II. Sachverhalt

Am 20. Dezember 2025 habe ich mich schriftlich an die Bundesschiedskommission der SPD gewandt. In diesem Schreiben habe ich ausdrücklich erklärt:

„Mit dringender Bitte um Ernsthaftigkeit möchte ich den Ausschluss aus der SPD anfechten.“ („SPD\_Bundesschiedsgericht.pdf“)

Ich habe außerdem darauf hingewiesen, dass ich vom SPD-Service-Center **keine Antwort** erhalten habe:

„Ich habe dem Service-Center daraufhin geschrieben, aber keine und keine gewünschte Antwort erhalten.“ (ebd.)

Damit lag ein **formeller Antrag** auf Überprüfung des Ausschlusses und auf Wiederaufnahme vor.

Die Bundesschiedskommission hat diesen Antrag jedoch **nicht inhaltlich geprüft**, sondern mit Schreiben vom 17. März 2026 wie folgt beschieden:

„Nach Rücksprache mit dem SPD Service Center haben die Mitarbeitenden des Service Centers den Sachverhalt mit Dir einvernehmlich klären können. Dein Schreiben vom 20. Dezember 2025 betrachte ich daher als gegenstandslos.“ („SPD\_gegenstandslos.pdf“)

Diese Behauptung ist **objektiv unzutreffend**. Eine „einvernehmliche Klärung“ hat **nicht stattgefunden**. Die vorgelegte Korrespondenz zeigt vielmehr, dass ich mehrfach um Antwort gebeten habe und **keine Klärung** erfolgt ist.

Die Schiedskommission hat somit eine **unrichtige Tatsachenannahme** zugrunde gelegt und meinen Antrag **ohne jede inhaltliche Prüfung** als „gegenstandslos“ abgetan.

## III. Rechtliche Würdigung

Die SPD ist als Partei gemäß Art. 21 GG und dem Parteiengesetz verpflichtet, **rechtsstaatliche Mindeststandards** einzuhalten. Ihre Schiedsgerichte unterliegen der **gerichtlichen Kontrolle**.

Die Entscheidung der Bundesschiedskommission ist rechtswidrig, weil:

1. **Ein formeller Antrag nicht gegenstandslos werden kann**, solange er nicht erledigt oder zurückgenommen wurde. Dies war nicht der Fall.
2. Die Behauptung einer „einvernehmlichen Klärung“ **im Widerspruch** zu den dokumentierten Tatsachen steht.
3. Die Schiedskommission ihre Pflicht zur **Sachverhaltsaufklärung** verletzt hat. Nach § 14 Parteiengesetz müssen Parteischiedsgerichte den Sachverhalt prüfen und eine nachvollziehbare Entscheidung treffen.
4. Die Entscheidung **willkürlich** ist, da keinerlei inhaltliche Auseinandersetzung mit meinem Schreiben erfolgte.

Damit bestehen **hinreichende Erfolgsaussichten** im Sinne des § 114 ZPO.

#### **IV. Persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Ich verfüge über geringe monatliche Einkünfte und kein nennenswertes Vermögen. Ich lebe von einer kleinen Rente und ergänzenden Sozialleistungen.

Die **Erklärung über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse** lege ich vollständig ausgefüllt bei.

#### **V. Anlagen**

1. Schreiben vom 20. Dezember 2025
2. Schreiben der Bundesschiedskommission vom 17. März 2026
3. Erklärung über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse (PKH-Formular)

Hamburg, den 19. 3. 2026

Felix Konstantin Longolius